

4

Der brasilianische Avantgardist Tom Zé in der Schweiz.

Der brasilianische Popmusik-Avantgardist Tom Zé, einer der Wegbereiter des Tropicalismo, bat enge Bande zur Schweiz Zuvei seiner Lebrer stammeu aus Aarau und aus Zurich. Ende Mai stellt er seine scbragen Kompositionen und witzigen Lieder bei uns vor.

Welch entfernte Welten sind uns (unbekannterweise) doch 30 nahe: Irara, ein winziges Dorf in Bahia, Salvador selbst, São Paulo und sein Grosstadtchungel, die Kleinstadt, Anrau, Zurich, die Schweiz.

Über diese Stationen fuhr der Weg eines der kreativsten Köpfe der modernen brasilianische Populare musik, Tom Zé, zuaammen mit Caetano Veloso und Gilberto Gil, End der sechziger Jahre einer der Wegbereiter des Tropicalismo.

Bereits als jugendlicher Autodidakt empland Zé, Jahrgang 1936, die Folklore seiner Heimat repetitiv, bis er 1957 an der Universität von Bahia den Aarauer komporisten Ernest Widmer und Walter Smetak, einen Instrumentenbauer und Violoncellisten aus Zurich, traf.

Widmer lehrte ihn "postmoderne" Analitse (die Einheziehung europäischer Avantgarde und Klassik), bevor es dieseu Begriff überhaupt gab. Und Smetak, dessen Name bei uns in Vergessenheit geriet, brachte ildo neve, schräge Instrumente und Instrumentierungen bei.

wahnred der Zeit des "anthropophagen" sich alles einverleibenden Tropicalismo (um 1907) nadun Zé zuden die konkrete Poesie der krilder Augusto und Haraldo de Campos auf, die unter dem Eindruck der konstruktivistischen kunst von Max Bill stand. Bill hatte 1950 erstmis in São Paulo ausgestellt und Brasiliens Modernismo eingeleitet.

Der brasilianische konstruktivismus experimentierte auch auf der Klang-und Tonebene. Dies lockte die Baianos und Tropicalistas an, als deren kreativer kopf Zé damals galf. Zé wurde nie so heruhmt wie seine weggefahrenen Veloso und Gil, dar er sich zeitweise in die Sozialarbeit zuruckzog und Kinderlieder schried. Doch seine Musik war weitaus gewagter, schruger und witzigen als die setner Mitreiter.

Eines seiner bekaantesten Lieder bestand nur aus "Ah" und "oh".

Der New Yorker Rock-Avant gardist David Byrne enideckte Zés atonale Spasse, brachte sie auf einer "Best of..."-Platte heraus und verhalf Zé zu einern Comeback. Zé, der in São Paulo geradeso überlebte, setzte auf der CD "The Hips of Tradition" nochmals zu seinen queren Experimenten an, die die traditionelle Musik und Rhytlunik seiner Heimat, des Nordostens, mit der modernen Avantgarde (Schonberg und Bartók) vereinte.

KONZERT

Tom Zé- Mühle Hunziken in Ruhigen (bei bern), 25. 5., 20 Uhr.

CDs: "The Best of Tom Zé", "The Hips of Tradition", beide Luaka Bop/ Warner Bros. ♡

41

19